

Januar 2019

Newsletter



Frohe Weihnachten und die besten Wünsche für das neue Jahr aus dem Hospiz!



Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
Schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
Und das alte Lied von Gott und Christ
Bebt durch Seelen und verkündet leise,
Dass die kleinste Welt die grösste ist.

(Joachim Ringelnatz 1883-1934, deutscher Schriftsteller)

Erst wenn
Weihnachten
im Herzen ist,
liegt
Weihnachten
auch in der
Luft.

(William Turner Ellis)



Die Krippe im Eingangsbereich des Hospizes.





Weihnachtsbäckerei: Es wird gebacken im Hospiz

Adventszeit ist Plätzchenzeit. Auch im Hospiz!

Schon in der Woche vor dem ersten Advent beginnt die Weihnachtsbäckerei im Hospiz. Das Wohnzimmer wird zur Backstube und der köstliche Duft von Frischgebackenem zieht durch das ganze Haus. Gemeinsam mit Pflegekräften und ehrenamtlichen Helfern wird im Laufe des Dezembers immer wieder Teig geknetet und ausgerollt, verschiedene Motive ausgestochen, Plätzchen geformt und Schoko-Pralinen auf das Backpapier gesetzt. Die Hospizgäste helfen ihren Kräften entsprechend mit und sind mit Freude dabei. Sowohl beim Backen als auch beim anschließenden Probieren.



Die Welt gehört dem,
der sie genießt.

(Giacomo Leopardi)



So können unsere Hospizgäste und deren Besucher immer wieder verschiedene Leckereien - wie zum Beispiel Vanillekipferl, Buttergebäck oder Schoko-Crossies - zu ihrem Nachmittagskaffee genießen. 30 Lebkuchenstiefel werden extra für den



Chor der Maria-Stern-Schule „Stella a Cappella“ unter Leitung von Winfried Treutler hergestellt. Bunt verziert und schön verpackt werden die Lebkuchen dann nach dem Adventlichen Konzert am 19.12.18 als Dankeschön an die Sänger und Sängerinnen verteilt. Auch bei der „Besinnlichen Stunde“ am 24.12.– gestaltet von Sr. Ursula und Sr. Carmen von den Ritaschwestern – können so reichlich gefüllte Plätzchenteller gereicht werden.



Barbara Heil



Impressionen: Adventliche und weihnachtliche Dekoration im Hospiz

Rechtzeitig zur Adventszeit wurde das ganze Hospiz von zwei Pflegekräften liebevoll neu dekoriert:

Weihnachten
ist keine Jahreszeit.
Es ist ein
Gefühl.

(Edna Ferber)





Am Abend des 04.12.2018 wurde der Weihnachtsbaum im Eingangsbereiches des Hospizes aufgestellt und von Mitarbeitern bunt und glänzend geschmückt. So war es für die Hospizgäste und Besucher eine echte Überraschung am nächsten Morgen auf den „Adventsbaum“ zu treffen! Die zeitige Aufstellung des Tannenbaumes bereits zu Beginn des Dezembers ist gewollt. So können Gäste und Besucher des Hospizes über mehrere Wochen die besondere damit einhergehende Stimmung und Atmosphäre erleben und genießen.

Kurz vor Weihnachten findet dann die Holzkrippe mit zahlreichen Figuren ihren Platz unter dem Weihnachtsbaum.



Tierischer Besuch: Samson und Emma im Hospiz

„Sie dürfen jederzeit wiederkommen“

Die beiden Retztal-Lamas Samson und Emma kamen zu Besuch ins Juliusspital Hospiz.

Majestätisch, den Blick huldvoll erhoben, schreiten Samson und Emma durch das Entree unseres Hospizes in der Sanderau. Die beiden wissen um ihre Wirkung, sind aber bei weitem nicht eingebildet. Ruhig und aufmerksam lässt Samson den Blick aus seinen großen, schokoladenbraunen Augen durch den Raum und über die Menschen schweifen, die ihn beobachten.



Jeder schöne
Augenblick
den wir erleben,
ist eine Perle,
die wir auf die Kette
unseres Lebens
fädeln.
Und jeder Moment,
den wir genießen,
macht unsere
Kette ein kleines
bisschen
kostbarer.
(Unbekannt)



Er ist schon neugierig, trotzdem aber zurückhaltend, noch. Emma hält sich dicht hinter ihm in seinem Schatten. Aufmerksam spitzt sie an seinen wuscheligen Ohren vorbei, auch sie will wissen, was da vor sich geht.

Überraschung für die Hospizgäste

Samson summt leise. Das ist die Sprache der Lamas, sie klingt wie ein ruhiges, zufriedenes Summen und wirkt beruhigend und entspannend. Kerstin Sprott hat Samson und Emma fest am Zügel. Sie ist Heilpraktikerin für Psychotherapie und ihr gehören die beiden Lamas mit denen sie in unser Hospiz gekommen war um die Gäste zu überraschen. Das ist ihr gelungen.

Alle wollen Samson anfassen, sein weiches Fell streicheln und der vierjährige Lamawallach lässt sich das auch gerne gefallen. Er genießt die Zuwendung sichtlich und die Hospizgäste genießen seine Ruhe und seine Ausstrahlung. Nach einer Weile kommt auch Emma aus der Deckung und lässt sich gerne und ausgiebig kraulen und streicheln.

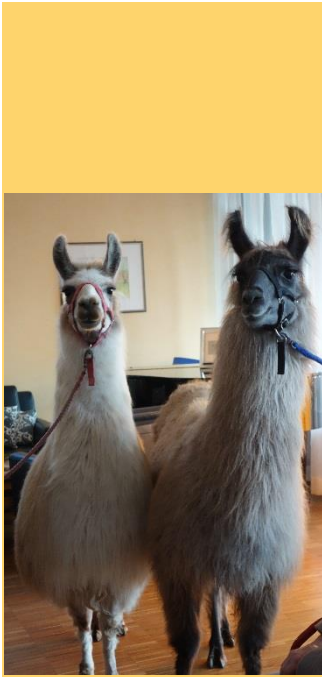


Ein einziger
Blick,
aus dem Liebe
spricht,
gibt der Seele
Kraft.

(Jeremias Gotthelf)



Samson und Emma sind der besondere Teil, das i-Tüpfelchen sozusagen der Spende der Würzburger Medienakademie (WÜma) das deren sechs Trainees organisiert haben. Die WÜma gibt es seit elf Jahren und besteht aus den Medienhäusern Krick Unternehmensfamilie, Mediengruppe Main-Post und Vogel Communications Group, sagt Alexandra Köth, die Leiterin für Aus- und Weiterbildung, die auch die Trainees betreut und begleitet. Nach einem Studium werden diese jungen Menschen 18 Monate lang in den drei Medienhäusern ausgebildet. Jedes Jahr gibt es eine Spende in Höhe von 1500 Euro, wer das Geld bekommt, entscheiden immer die Trainees.



Die Liebe von
Kindern und Tieren
ist ehrlich, tief und rein.

Sie fragt nicht
wer du bist und
was du hast.

(Verena Eder)



WÜma spendet 1500 Euro für Juliusspital Hospiz

In den vergangenen Jahren gingen die Spenden meist an Einrichtungen mit Kindern. „In diesem Jahr wollten wir die Spende einer Einrichtung für älteren, kranken Menschen zukommen lassen“, erklärt Paula Rohr, Trainee und maßgeblich verantwortlich für die Spendenaktion die heuer auf unser Juliusspital Hospiz fiel.

Die sechs jungen Leute haben sich überlegt, womit sie – außer der Geldspende für die Einrichtung, mit der Kuns- und Musiktherapien finanziert werden – den Gästen im Hospiz noch eine Freude machen können. Via Facebook kamen sie auf Kerstin Sprott. Die Heilpraktikerin für Psychotherapie aus Retzstadt arbeitet seit vielen Jahren therapeutisch mit ihren Retztaal-Lamas [□](#) .

Sie kam mit Samson und Emma und die beiden haben die Herzen der Gäste und der Mitarbeiter im Hospiz im Sturm erobert. Die Gäste kamen – soweit sie konnten – aus ihren Zimmern, einige mit dem Rollator, andere wurden in ihren Rollstühlen ins Wohnzimmer geschoben wo die Lamas „Hof hielten“.

Samson und Emma genießen die Zuwendung

Rundum blickte man in strahlende Gesichter. Die Lamas strahlten Ruhe aus. „Wenn viele Kinder bei den Lamas sind, läuft das nicht so ruhig ab wie hier“, lacht Kerstin Sprott. Geduldig beantwortet sie alle Fragen, gibt Futter in ausgestreckte Hände und schaut zu, wie Samson und Emma sowohl das Futter als auch die Zuwendung genießen.



„Da ist heute etwas geboten, oder?“; Hospizleiterin Sibylla Baumann blickt in die Runde und in strahlende Gesichter. „Wir haben extra nichts verraten, es sollte eine Überraschung sein.“ Und die ist gelungen. Einige Hospizgäste blühen förmlich auf.



Kein Spucken im Hospiz!

Natürlich darf auch die Frage nach dem Spucken der Lamas nicht fehlen. „Ja, Lamas spucken“, sagt Sprott. Innerhalb der Herde ist das ihre Kommunikation. „Lamas sind Distanztiere, sie brauchen ein bisschen Abstand, wenn das innerhalb der Herde nicht gewährleistet ist, dann spucken sie halt.“

Eines gilt es jedoch festzuhalten: Weder Samson noch Emma haben im Hospiz gespuckt, und das obwohl sie ganz nah bei den Menschen standen. Sie haben einfach nur genossen, Hof gehalten, sich streicheln und verwöhnen lassen und bei den Hospizgästen und den Mitarbeitern einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Die einhellige Meinung: „Sie dürfen jederzeit wiederkommen!“

Martina Schneider



Den Tagen mehr Leben geben... : Angebote im Hospiz

Anbei für Sie, liebe Leser, ein kleiner Überblick, was unsere Hospizgäste in der Vorweihnachtszeit und an den Weihnachtstagen alles erleben durften:

Dezember: Tönen, Singen und Geschichten-Erzählen am Abend („Betthupferl“), Besuch der Märchenerzählerin, Besuch der Lama´s Samson und Emma, Singen und Basteln am Vormittag mit Studenten der Fachhochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt des Bachelor-Studiengangs International Management, gemeinsames Backen von Pralinen und Plätzchen sowie das Verziern von Lebkuchen, Chorkonzert mit „Stella a Cappella“, Adventskonzert mit Akkordeon – Geige – Querflöte, Besinnliche Stunde an Heilig Abend

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diese Angebote möglich machen!

Barbara Heil

Facebook: Nachrichten aus dem Hospiz

Lesen Sie mehr und finden Sie aktuelle Nachrichten aus dem Hospiz auf der **Facebook-Seite der Stiftung Juliusspital** (facebook.de/StiftungJuliusspitalWuerzburg). Bitte nutzen Sie die Suchhilfe: **Stichwort „Hospiz“**.

Es gibt
erfülltes Leben,
trotz vieler
unerfüllter Wünsche.

(Dietrich Bonhoeffer)



Gedenkfeier für die Verstorbenen im Hospiz

Samstag,

den 19. Januar 2019

15:00 Uhr

Ort:

Kapelle der

Ritaschwestern

Abschied zu nehmen von einem lieben, nahestehenden Menschen schmerzt und stimmt traurig. Für viele Menschen ist es wichtig, in dieser Zeit nicht allein zu sein. Raum für Erinnerung zu schaffen, sich Zeit zum Gedenken und Innehalten einräumen kann Halt geben und Trost spenden. Wir wollen uns gemeinsam erinnern. Im Anschluss sind alle sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Werden Sie Pate

**Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, den Betrieb der
Einrichtung zu sichern. Sie können das
Juliusspital Hospiz Würzburg
als Einzelspende
oder mit einer Patenschaft unterstützen.**

Spendenkontakt

Stiftung Juliusspital Würzburg

IBAN:

DE 18 7509 0300 0003 0155 30

BIC:

GENODEF1M05

Impressum:

Juliusspital Hospiz

Friedrich-Spee-Str. 28
97072 Würzburg
hospiz@juliusspital.de

Redaktion und

Layout:

Sibylla Baumann
Elisabeth Förster
Barbara Heil

Über die Spendengelder werden auch die Aktivitäten mit den Hospizgästen und Angehörigen, wie das gemeinsame Backen/Kochen oder Basteln finanziert.